

Interlaken | 24. Juli 2008

Gemeinsames Konzertieren zum Jubiläum

Internationales Jugend-Orchester Festival 2008 in Interlaken

Vom 25. Juli bis zum 2. August findet im Kursaal Interlaken das Internationale Jugend-Orchester Festival statt. Zu seinem 150. Geburtstag hat das Konservatorium Bern über 200 Jugendliche und junge Erwachsene aus drei Ländern eingeladen, die drei Konzerte im Kursaal Interlaken spielen werden.



Das Jugend Sinfonie Orchester Konservatorium Bern wird in der kommenden Woche in Interlaken üben.

Foto: Eingesandt

Das Konservatorium Bern, gerne auch Konsi genannt, ist nebst Genf die älteste Musikschule der Schweiz. Vor 150 Jahren wurde sie von der Bernischen Musikgesellschaft gegründet (siehe Kasten). Anlässlich dieses Jubiläums veranstaltet das Konsi vom 25. Juli bis zum 2. August in Interlaken das Internationale Jugend-Orchester Festival. Über 200 jugendliche Musikerinnen und Musiker treffen sich während dieser Woche zum gemeinsamen Üben und Konzertieren. Mit dabei ist nicht nur das Jugend Sinfonie Orchester Konservatorium Bern, sondern auch das Jugendsinfonieorchester des Konservatoriums in Zwickau, Deutschland, das Orchester der Musikschule Pál Járdányi aus Budapest, Ungarn, sowie das National Youth Orchestra of Ireland. Am 28., 30. und 31. Juli werden die drei ausländischen Gäste im Kursaal Interlaken konzertieren (siehe Programm).

Gute Beziehungen zum Kursaal

Mit dem Festival will der Direktor des Konservatoriums, Werner Schmitt, einen Teil der Gastfreundschaft zurückgeben, die sein Jugend Sinfonie Orchester während der vergangenen Jahre erleben durfte: «Das Konsi hat ein sehr gutes Jugend Orchester. Es ist immer wieder im Ausland unterwegs gewesen. Gerade im April dieses Jahres hat es in Israel und Palästina gespielt.» Zuvor fanden Reisen nach Finnland, Deutschland, Spanien, Ungarn, Irland und vielen weiteren Ländern statt. Schmitt: «Zum Dank haben wir nun unsere Partner von damals eingeladen.» Mit dem Kursaal, wo die Konzerte stattfinden werden, verbindet den Direktor gute Beziehungen. Er freut sich, dass er während einer Woche jugendliche Musiker dort proben lassen kann. Er sieht aber auch die Vorteile für Interlaken: «Es gibt auch ein Interesse von Seiten des Kursaals, schliesslich ist das Festival ein kulturelles Highlight.»

Spontane Konzerte in Interlaken

Nebst den Auftritten der drei ausländischen Formationen dürfen sich Interlaknerinnen und Interlakner auch auf zahlreiche spontane Konzerte freuen. «Es wird einige spontane Aktionen geben, auf dem Marktplatz oder bei der Migros.

Dafür gibt es aber noch keine konkreten Daten», verrät Schmitt. Dass das Festival in Interlaken stattfindet freut Schmitt besonders: «So können wir die Bedeutung des Konsis für den ganzen Kanton betonen.» Der krönende Abschluss der Veranstaltung wird dann am 1. August in Bern, bei gutem Wetter auf der Münsterplattform und dem Münsterplatz, sonst im Münster und im Konsi, stattfinden: Das Jugend Sinfonie Orchester Konservatorium Bern wird gemeinsam mit Gästen aus den drei Gastorchestern zwischen 16.00 und 20.00 Uhr auftreten.

Programm

28. Juli, 19.30 Uhr, Kursaal Interlaken: Das **Jugendsinfonieorchester des Robert Schumann Konservatoriums der Stadt Zwickau** spielt Werke von Franz Schubert, Carl Maria von Weber, Georg Eduard Goltermann und Ivan Ivanov. Leitung: Uwe Moratzky

30. Juli, 19.30 Uhr, Kursaal Interlaken: Das **Orchester der Musikschule Pál Járdányi** aus Budapest, Ungarn, spielt Werke von Henry Purcell, William Boyce, Edward Benjamin Britten, Gregor Joseph Werner, Farkas Ferenc, Járdányi Pál und Bartók Béla. Leitung: Dénes Horváth

31. Juli, 19.30 Uhr, Kursaal Interlaken: Das **National Youth Orchestra of Ireland** spielt Werke von Mussorgsky/Rimsky-Korsakov, Robert Schumann und Alexander Nikolajewitsch Skrjabin. Leitung: Atso Amila

Eintritt frei – Kollekte

Geschichte des Konsi Bern

Die Musikschule wurde 1858 von der Bernischen Musikgesellschaft (BMG) gegründet. Damals war die Institution schweizweit eine der ersten welche Musikerziehung in einer Musikschule anzubieten hatte. Nur das Konservatorium in Genf ist noch älter. Damals hiess es: «Die Direktion der Musikgesellschaft hat in Übereinstimmung mit ihrem zu Anfang dieses Winter aufgestellten Programms die Gründung einer Musikschule beschlossen. Zweck derselben ist die Belebung des musikalischen Sinnes in unserer Jugend und namentlich die Heranbildung tüchtiger Dilettanten für das Orchester.» 1892 wurde die Unterrichtstätigkeit mit der Möglichkeit zur musikalischen Berufsausbildung ergänzt, zunächst für die musikalische Ausbildung der Lehramtskandidaten, was 1927 zur Umbenennung in «Konservatorium für Musik in Bern» führte. Das Angliedern einer professionellen Schauspielschule führte später zu einer weiteren Namensänderung, nämlich zu «Konservatorium für Musik und Theater Bern». Die Einführung des kantonalen Dekretes über Musikschulen und Konservatorien führte zu der Loslösung der BMG und zu der Überführung in eine eigene Stiftung. Seit 1938 existiert ausserdem die Stiftung Konservatoriumsgebäude, deren Stifterinnen die BMG einerseits und die Stadt Bern andererseits waren. Durch die Gründung der Hochschule der Künste Bern HKB entstand im Jahr 2000 die Notwendigkeit, aus der Abteilung «allgemeine Musikschule» des bisherigen Konservatoriums eine eigenständige Institution zu gestalten. Eine umfangreiche Studie bildete die Grundlage der Fusionierung der bisherigen Stiftungen für den Betrieb und die Gebäude. Am 1. Januar 2000 wurde die Stiftung «Musikschule Konservatorium Bern» gegründet, welche sich als Kompetenzzentrum für das Laienmusizieren in den Dienst der Öffentlichkeit stellt. Gleichzeitig wurde ein Profil für eine Musikschule der Zukunft entwickelt, welche bisherige Grundsätze aufnimmt und Entwicklungsmöglichkeiten für die Zukunft definiert. (pd)

ARTIKELINFO:

Online seit:
24.07.2008, 07.44 Uhr
Autor/in: Bettina Bhend
Seitenaufrufe: 116
Artikel Nr. 87390
Ausdruck vom: 27.07.2008

Jungfrau Zeitung, Aarmühlestrasse 1/Postfach, CH-3800 Interlaken
verlag@jungfrau-zeitung.ch

© 2003 - 2008 by Jungfrau Zeitung
www.jungfrau-zeitung.ch